

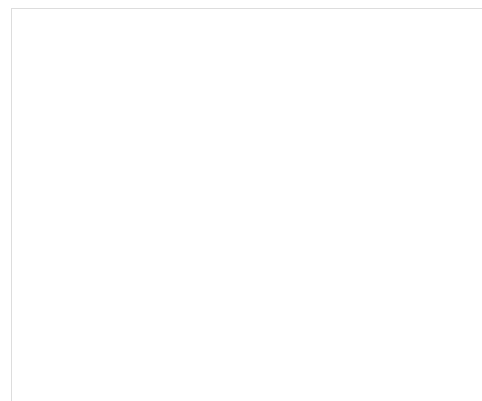
Lübecker Schule erhält Auszeichnung

Für ihr soziales Projekt „Partnerklassen“ erhält die Lübecker Gotthard-Kühl-Schule eine Auszeichnung der Organisation „Das macht Schule“. Dabei kommt es zum Austausch zwischen jüngeren und älteren Klassen. Die Kühl-Schule ist eine von bundesweit zehn geehrten Schulen.



Lucy (l.) und Laura halten die Auszeichnung, über die sich Dirk Reyscher, Svenja Kuhlmei, Simone Becker und Nil Gersdorf freuen. Quelle: Lisa-Marie Pohlmann

St. Lorenz Nord. Stolz – das sind nun sowohl Lehrer als auch Schüler der Gotthard-Kühl-Schule. Die Grund- und Gemeinschaftsschule wurde nämlich am Dienstag für ihr Projekt „Partnerklassen“ von der Organisation Das macht Schule bundesweit als eines von zehn Praxisprojekten ausgezeichnet.



ANZEIGE

Das macht Schule

Das macht Schule ist eine seit 2007 existierende gemeinnützige und

unabhängige GmbH in Deutschland, die sich durch Mitglieder des Das-macht-Schule-Förderevereins, Stiftungen und Spenden finanziert. Sie fördert Schulen bei der Umsetzung von Projekten und zeichnet die besten einmal jährlich aus. Weitere Informationen unter www.das-macht-schule.net.

Zwei Standorte, eine Schule

Das Projekt „Partnerklassen“ diene dazu, die Klassen des Grundschulstandortes Am Neuhof 1a mit den älteren Klassen des Standortes in der Lortzingstraße 27 zusammenzubringen, erklären die beiden Schulsprecher Lisa und Felix vor der Übergabe der Auszeichnung. [Schulleiterin Svenja Kuhlmeier](#) bestätigt das, als sie die Klassensprecher der jeweiligen Partnerklassen anspricht: „Es ist nicht einfach, mit zwei Standorten eine Schule zu sein, aber mit diesem Projekt schaffen wir das. Und dafür habt ihr den Applaus zu bekommen, weil ihr das lebt.“

Mit Integration und Toleranz

„Es fing alles mit der Toleranz-Woche an“, erzählt Simone Becker, Lehrerin und Projektleiterin von „Partnerklassen“. Während dieser Zeit werden kleine Projekte und Veranstaltungen zum Thema Toleranz organisiert. „Wir dachten uns: Warum fangen wir nicht hier an“, fügt die Projektleiterin noch hinzu. Nachdem die Schüler einverstanden waren, loste der Schulsozialarbeiter Dirk Reyscher die Klassen aus, sodass die ersten Partnerklassen sich im Schuljahr 2017/2018 ausprobieren konnten.

Austausch zwischen jüngeren und älteren Schülern

„Ganz, ganz großartig, wie ihr unabhängig von Alter und Geschlecht aufeinander zugeht“, lobt Reyscher zur Auszeichnung und fährt begeistert fort: „Ihr kommt durchs Kekse backen und so weiter in Kontakt, und das macht das Projekt aus.“ Genau auf diesen Austausch und die kleinen Zusammenkünfte kommt es bei dem Projekt „Partnerklassen“ an. Simone Becker erzählt mit einem Funkeln in den Augen, wie ihre Klasse und die dazugehörige Partnerklasse gemeinsam Obstsalat zubereitet haben. Jeder Schüler brachte Obst mit, sodass genug für alle da war. „Für manche Kinder war das auch der erste

Obstsalat“, erinnert sie sich die Lehrerin.

LNONLINE

Klassen tauschen Tagebücher aus

Lucy und Laura machen derzeit ihr Freiwilliges Soziales Jahr an der Gotthard-Kühl-Schule, und auch sie haben sich etwas ausgedacht: ein Klassentagebuch. Jede Klasse teilt sich mit ihrer Partnerklasse eines dieser Tagebücher, die dann hin und her wandern. Die Seiten werden bunt geschmückt und mit Texten gefüllt, die das gegenseitige Interesse der Partnerklassen untermalen.

Besseres Schulklima

Doch wie wirkungsvoll sind die Partnerklassen in Bezug auf die Sozialkompetenzen der Schüler eigentlich? Schulleiterin Svenja Kuhlmei hat darauf auch eine Antwort: „Ich glaube schon, dass sich etwas zum Positiven verändert.“ Simone Becker und Dirk Reyscher bestätigen: „Es gab mal einen nicht ganz unproblematischen Schüler, der hatte dann auch einen ähnlichen Partnerschüler. Beide haben uns wirklich positiv sehr überrascht, weil sie dabei wirklich aufgegangen sind.“

Nicht der letzte Preis

Nil Gersdorf, Patin der Gotthard-Kühl-Schule, hat die Verleihung stellvertretend für „Das macht Schule“ übernommen. „Ich möchte auch noch mal sagen, wie stolz es mich macht, dieses Projekt hier auszuzeichnen“, spricht sie zu den Schülern. Dann verrät sie: „Ich bin ja auch im Ambassador Club Deutschland, und wir verleihen einmal im Jahr den Toleranzpreis. Nachdem ich von eurem Projekt erzählt habe, konnte ich sie überzeugen, euch diesen Preis nächstes Jahr zu verleihen.“ Die Schüler können es kaum fassen. Erst herrscht verblüfftes Schweigen, dann bricht der große Jubel los.

Von Lisa-Marie Pohlmann



Anzeige

Worauf beim Dämmen zu achten ist

Eine Dämmung lohnt sich langfristig, wenn bestimmte Details in Planung und Ausführung beachtet werden. Mit diesen Tipps kommen Hausbesitzer sicher und unkompliziert zur effizienten Wärmedämmung.